

MEERESFORSCHUNG IN KIEL

1697 - 1901

1665 Gründung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)



1697 Beginn der Kieler Meeresforschung: **SAMUEL REYHER** (1635-1714) führt das „Experimentum novum...“ zur Bestimmung des Salzgehaltes der Kieler Förde vor dem Düsternbrooker Ufer durch.

1776 J.N. TETENS, Professor für Philosophie, beschäftigt sich mit Meteorologie und Gezeitenkunde sowie Deichbau- und Entwässerungsfragen an der Nordseeküste.

1778-1799 J.C. FABRICIUS, Professor für Naturgeschichte, befasst sich mit den physischen Verhältnissen der Norwegischen See.

1822 C.H. PFAFF, Professor der Medizin und Chemie, befasst sich erstmals ausführlich mit den hydrographischen und insbesondere meereschemischen Verhältnissen der Westlichen Ostsee und Kieler Bucht.

1830 Der Kieler Professor MICHAELIS verfasst seine Schrift „Über das Leuchten des Meeres bei Kiel“, eine frühe Arbeit zur marinen Planktologie.

1845-1847 W.F.G. BEHN (1808-1878), Professor für Anatomie, Physiologie und Zoologie, nimmt als begleitender Naturforscher an der von der Universität Kopenhagen ausgerüsteten Weltumsegelung auf der dänischen Korvette „Galathea“ teil.

1847 begründet der Physiker C.G. CARSTEN (1820-1900) die physikalische Ozeanographie in Kiel.

1869 Der Hamburger Kaufmann Heinrich Adolph MEYER führt in Zusammenarbeit mit **Karl MÖBIUS** und Gustav CARSTEN mit seiner Privatyacht erstmals systematische Terminmessungen in der Kieler Bucht durch.

1870 Gründung der Königlich Preussischen Kommission zur Erforschung der deutschen Meere.

1883 Der Geograph **Otto KRÜMMEL** (1854-1912) befasst sich mit zahlreichen meereskundlichen Einzelfragen, Methoden, Geräteentwicklungen, Expeditionsprojekten sowie der Planung des Reichsforschungsdampfers „Poseidon“ (1902-1938).



1884 Der Botaniker **Johannes REINCKE** (1849-1931) führt auf dem gecharterten Hafendampfer „Frida“ mehrere meeresbotanische Exkursionen in der Kieler Bucht durch, begründet den Botanischen Garten gegenüber dem heutigen IfM am Düsternbrooker Weg und errichtet im Bereich der Seeburg in unmittelbarer Nachbarschaft zum heutigen Institutsgebäude stationäre Algenkäfige für Aquakulturexperimente.



1887 Der Kieler Anatom und Physiologe **Victor HENSEN** (1835-1924), prägt für den „pelagischen Auftrieb“ die heute international eingeführte Bezeichnung „Plankton“.



1889 Auf dem Dampfer „National“ wird die Kieler Plankton-Expedition in den Atlantischen Ozean durchgeführt. Die Expedition führt über Grönland, Bermuda und den tropischen Atlantik bis zur Amazonasmündung und von dort zurück nach Kiel. Der „National“-Fahrt waren zwischen 1885-1888 mehrere Pilotfahrten auf der „Pommerania“ und „Holsatia“ in die Nord- und Ostsee vorausgegangen.



1898 Der Kieler Zoologe APSTEIN nimmt an der „Valdivia“-Expedition unter CHUN in den südlichen Atlantik und Indischen Ozean teil.

1901 Unter dem Expeditionsleiter Erich von DRYGALSKI verlässt das Forschungsschiff „Gaus“ Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal in Richtung Atlantik und Antarktis. Am 22. Februar 1902 friert die Gaus in der Antarktis ein. Die Männer müssen überwintern.